

Ein Neuanfang

Von Nami88

Kapitel 27: Besuch in New York

KAPITEL 27
BESUCH IN NEW YORK

Gerade landete unsere Maschine in New York und ich war schon richtig aufgeregt. Endlich kann ich Law meine Heimatstadt zeigen und er lernt meinen Onkel kennen. Mein Onkel freut sich auch schon mich mal wieder zu Sehen und Law persönlich kennen zu lernen, immerhin kennt er ihn nur aus Gesprächen und von Bildern. Als wir endlich unser Gepäck hatten, machten wir uns auf den Weg zum Ausgang, wo mein Onkel uns schon erwartet hat. Sofort fiel ich ihm um den Hals.

Nami
„Hallo Onkel, schön dich wieder zu sehen“

Genzo
„Hallo meine kleine, ich hoffe ihr hattet einen angenehmen Flug?“

Ich nickte und als ich mich löste kam Law auf uns zu und Begrüßte ihn ebenfalls.

Law
„Schönen guten Tag, Nami hat schon viel von ihnen erzählt und ich freue mich sie mal persönlich kennen zu lernen“

Er hielt seine Hand hin, wurde jedoch von meinen Onkel in eine Umarmung gezogen.

Genzo
„Nicht so förmlich mein Junge, nenne mich Genzo und ich freue mich auch dich kennen zu lernen“

Law war von der Umarmung etwas überrumpelt so dass ich mir ein schmunzeln nicht verkneifen konnte.

Wir gingen zu seinem Auto und fuhren erst einmal nach Hause. In den letzten zwei Jahren hat sich einiges verändert und er hat sogar einen neuen Anbau gemacht. Mein Onkel brachte uns zu dem Anbau und zu meiner Überraschung war es wie eine kleine Wohnung. Ein Schlafzimmer, Küche, Bad und Wohnzimmer und wir durften dort wohnen in der Zeit wo wir in New York waren.

Nami

„Das ist der Wahnsinn, uns hätte aber auch das Gästezimmer gereicht“

Genzo

„Ach quatsch, ihr wollt doch auch eure Ruhe haben, außerdem wäre es schade wenn das Geld für den Anbau umsonst ausgegeben wäre und jetzt packt erst einmal aus und macht euch frisch, in zwei Stunden gibt es dann Essen“

Wir nickten und schon war mein Onkel weg.

Law

„Dein Onkel ist wirklich Nett“

Nami

„Ja und ich glaube er mag dich“

Ich grinste ihn an und widmete mich wieder meinem Koffer.

Als ich alle Sachen weggeräumt hatte, gönnte ich mir erst einmal ein Bad und als mein Onkel zum Essen gerufen hat sind wir in sein Wohnzimmer gegangen und erzählten was alles so in den letzten zwei Jahren passiert ist. Zwar wusste er schon einiges von Mom oder Nojiko, oder aus Telefonaten aber manche Sachen sollte man doch persönlich sagen, wie zum Beispiel meine Schwangerschaft. Zwar schaute er uns im ersten Moment etwas entgeistert an, freute sich jedoch kurz darauf, was mich erleichtert ausatmen lies.

Am nächsten Tag

Heute wollte ich Law meine Geburtsstadt zeigen und ihn einige Sehenswürdigkeiten und meine alte Schule zeigen. Auch einige Treffpunkte meiner Freunde wo wir immer unsere Freizeit verbracht haben. Nach dem Frühstück mit Onkel Genzo machten wir uns auf den Weg in die Stadt. Wir durften sogar sein Auto dafür nehmen und auch wenn Law den Führerschein schon länger hat als ich, konnte ich mich durchsetzen zu fahren, immerhin kenne ich hier einige Ecken und Abkürzungen.

Als erstes fuhren wir zum Rockefeller Center, früher haben meine Freunde und ich immer das anschalten des Weihnachtsbaumes beobachtet, der zeitgleich auch die Vorweihnachtsfreude in der Stadt verkündet hat. Der größte Weihnachtsbaum der Stadt, was natürlich viele Touristen und schaulustige angelockt hatte.

Nami

„Das Rockefeller Center ist ein zentral gelegener Gebäudekomplex was aus 20 Bauten besteht. Das Comcast Building ist sowohl das höchste als auch das bekannteste Gebäude des Rockefeller Centers.

Hier befindet sich auch der Hauptsitz des NBC und MSNBC und neben deren Büros sind hier auch einige Studios wo Aufzeichnungen stattfinden. Auch sollte hier jede Nation ein eigenes Gebäude bekommen und jedes Gebäude hier sind durch Unterirdische Läden miteinander verbunden und wenn du vom Rockefeller Center Richtung Norden siehst, hast du einen fantastischen Blick auf den Central Park, den wir natürlich auch noch besichtigen werden. Den musst du einfach sehen. Er wurde

1853 als Landschaftspark eingerichtet, er ist vier Kilometer lang und 750 Meter breit. Man nennt ihn auch die grüne Lunge New Yorks und er umfasst unfassbare 340 Hektar. Und die Freiheitsstatue, oder auch Miss Liberty genannt. Am 28.10.1886 wurde diese am New Yorker Hafen eingeweiht zur Begrüßung von Heimkehrern und Neuankömmlinge. Sie ist ein Geschenk von Frankreich gewesen. Natürlich müssen wir auch zum Empire State Building, das ist ein Wolkenkratzer an der Fifth Avenue, bis zum Dach hat er eine Höhe von 381 Metern und mit der Antenne sogar 443 Meter und die Brooklyn Bridge, sie geht über den East River und verbindet Manhattan mit Brooklyn und die New York Public Library, da findest du sicher auch was über Medizin und“

Law

„Warte mal kurz Süße. Du bist ja total aufgedreht und redest ohne Punkt und Komma. Ich glaube wenn es nach dir geht willst du mir am liebsten jedes Gebäude und jeden Park in der Stadt zeigen, aber denk dran wir sind nur eine Woche hier und sicher werden wir nicht alles sehen. Immerhin will dein Onkel auch noch was von uns und du willst dich auch noch mit Ruffy und den anderen treffen“

Etwas verlegen kratzte ich mich im Nacken und lächelte Law an.

Nami

„Tut mir Leid Schatz, aber ich bin so aufgeregt und würde dir wirklich am liebsten alles zeigen was die Stadt zu bieten hat“

Law

„Hör mal, wir gehen uns heute das Rockefeller Center anschauen und machen noch eine kleine Shoppingtour und wenn wir es schaffen in die Bibliothek die du erwähnt hast, vielleicht finde ich wirklich etwas über Medizin und wenn kann ich sie deinem Onkel schicken damit er sie wieder zurück bringt. Aber jetzt genießen wir erst einmal den Tag und das ganz in Ruhe, einverstanden?“

Law gab mir einen Kuss und ich nickte nur. Wir sind durch die Straßen des Rockefeller Centers gegangen und in den unterirdischen Geschäften etwas Shoppen gewesen. Ich muss es ausnutzen bevor ich aufgehe wie ein Hefekloß und ich mich nach Umstandsmode umschaun muss. Natürlich kam ich auch nicht drum herum in ein Babygeschäft zu gehen und auch wenn wir noch nicht wissen was es wird, kann man ja schon mal einige Sachen holen. Als ich bei den ganzen Straplern angekommen bin, konnte ich mich einfach nicht entscheiden. Ich wollte erst einmal etwas Neutrales holen wie grau, grün oder weiß, aber die Auswahl war einfach riesig.

Nami

„Ich kann mich nicht entscheiden, am liebsten würde ich alle mitnehmen“

Law kam grinsend auf mich zu und schlang seine Arme von hinten um mich ehe er mir einen Kuss auf die Wange gab.

Law

„Dann nimm halt alle mit wenn du dich nicht entscheiden kannst und dann schauen wir noch nach Spielzeug“

Ich musste lächeln und entschied mich für zwei grüne, drei graue und ein weißen mit verschiedenen Tieren drauf. Dann noch einige Rasseln und Kuscheltiere und einige Söckchen und zwei Mützen. An der Kasse wurden wir von der Verkäuferin sofort komisch gemustert als wir alles auf den Tisch gelegt haben. Entweder weil wir noch ziemlich Jung für ein Kind waren, oder sie glaubte nicht das wir uns das alles leisten können, immerhin war es ein sehr teurer Laden. Am Ende zahlten wir über 700 Dollar was Law mit der Kreditkarte zahlte.

Die Verkäuferin gab uns die Einkäufe und mit einem Beehren sie uns bald wieder verabschiedete sie sich von uns.

Law

„Am Ende konnte die Frau doch noch lächeln“

Ich musste grinsen, ist es Law also auch aufgefallen.

Nami

„Das habe ich mir auch gerade gedacht, anscheinend dachte sie wir können uns das nicht leisten. War aber auch ziemlich Teuer, hoffentlich bekommst du mit deinen Eltern keinen Ärger“

Law

„Ach quatsch, die kleine Summe fällt ihnen am Ende gar nicht auf und selbst wenn, sobald sie Babygeschäft lesen, sagen sie eh nichts da es für ihr Enkelkind ist“

Nami

„Das nächste Mal zahle aber ich. Ach übrigens hat mir Onkel Genzo heute früh gesagt das er ein Konto für unser Kind erstellen will, wo er Monatlich was drauf tut damit sie oder er später mal an einer guten Uni Studieren kann“

Law

„Das können wir nicht annehmen auch wenn es eine liebe Geste ist“

Nami

„Das habe ich auch gesagt, aber wenn er sich was in den Kopf gesetzt hat, ist er nicht mehr davon abzubringen“

Law

„Daher hast du also deine Sturheit“

Law lachte und ich Boxte ihn erst einmal in die Seite, musste jedoch auch lachen. Zum Späten Nachmittag kamen wir dann noch an der Bibliothek an und Law fand auch einige Bücher die er sich ausgeliehen hat. Auch ich fand zwei über Tiermedizin und eine über verschiedene Heilkräuter die man bei kranken Tieren verwenden kann. Als wir dann wieder Zuhause waren, wurde es bereits Dunkel und auch mein Onkel wartete bereits auf uns mit dem Essen.

Einige Tage später

Die Zeit in New York verging ziemlich schnell und morgen geht auch wieder unser Flieger zurück nach LA. Wir haben wirklich sehr viel unternommen und neben unzähligen Sehenswürdigkeiten habe ich Law auch meine alte Schule gezeigt. Vorgestern war auch das Treffen mit Ruffy und den anderen. Er hat mich extra gefragt ob er alleine kommen soll oder die anderen mit dürfen, ich wusste schon das die anderen sicher kein Nein akzeptiert hätten, daher stimmte ich ein, immerhin freue ich mich auch auf die anderen. Law war auch mit dabei, auch wenn er die erste Zeit mit den anderen etwas entfernt im Cafe saß damit ich mich mit Ruffy in Ruhe unterhalten konnte. Es gab einiges zu klären und das wollten wir unter uns aus machen. Er entschuldigte sich noch gefühlte tausend Mal und als wir alles geklärt hatten, winkten wir die anderen zu uns und erzählten von den letzten zwei Jahren. Ruffy schenkte mir auch noch ein Fotoalbum von der alten Zeit in New York, er wollte dass ich wieder an die schönen Zeiten erinnert werde nachdem ich meine Bilder damals alle verbrannt hatte. Den Tag hatten wir wirklich sehr viel Spaß gehabt und viel gelacht, selbst Law kam mit den anderen gut aus und hat sich gut Unterhalten. Abend waren wir dann noch Essen und typisch für New York in einer Burger Bude. Dort waren wir früher immer und neben den Burgern gibt es selbstgemachte Pommes die wirklich lecker sind. Ich schaffte natürlich nicht meine Portion und wie früher hat Ruffy den Rest gegessen.

Den letzten Tag heute wollte ich mit Law noch in den Central Park, immerhin war es etwas was ich ihm unbedingt zeigen wollte. Der Park ist einfach nur schön und hier kann man mal hin wenn einem der ganze Lärm und der Stress der Stadt auf die Nerven geht um sich zu Entspannen und abzuschalten. Law sagte auch das er noch eine kleine Überraschung für mich hat und erst recht wollte ich daher so schnell wie möglich in den Park da ich es nie lange aushalten kann bis ich meine Überraschung bekomme.

Wir spazierten etwas durch den Park und ich zeigte ihm das Delacorte Theater wo im Sommer immer Shakespeare-Stücke aufgeführt werden und dem Turtle Pond oder Schildkrötenteich unterhalb des Theaters. Dann sind wir noch auf das Belvedere Castle gegangen. Die Burg liegt auf der Anhöhe Vista Rock und auf den zwei Balkonen hat man einen schönen Panoramablick auf einige Sehenswürdigkeiten die der Park zu bieten hat. Auch waren wir auf der Bethesda-Terrasse wo wir einen schönen Blick auf den Central Park See hatten.

Als dann plötzlich Law sein Handy klingelte, wandte er sich von mir ab, nur um im nächsten Moment mit einem Grinsen zurück zu kommen.

Law

„Ich glaube es wird Zeit für meine Überraschung“

Noch immer grinste er mich an, jedoch zog ich nur eine Augenbraue hoch und schaute fragend zu meinem Freund. Er nahm meine Hand und zog mich hinter sich her bis wir am Reservoir-See angekommen waren und was ich dann sah lies mich Überrascht die Augen aufreißen. Direkt am See war ein Picknick vorbereitet und von dem Platz aus hatte man einen schönen Blick auf die Zwillingstürme San Remo.

Er wies mich an mich zu setzten und öffnete eine Flasche Sekt.

Law

„Keine Angst, der ist Alkoholfrei“

Ich konnte mir ein schmunzeln nicht verkneifen und als er mir das Glas reichte schaute ich noch immer fragend zu Law.

Nami

„Wann hast du das alles gemacht?“

Law

„Sagen wir so, ich hatte etwas Hilfe“

Er lächelte mich an und gab mir einen kurzen Kuss.

Ich fragte nicht weiter nach und genoss lieber den Nachmittag mit Law. Als wir etwas gegessen haben, legte er sich mit den Kopf auf meinen Schoß und gemeinsam schauten wir über den See. Einige Enten und Schwäne schwammen darüber und die Sonne lies das Wasser wie Diamanten funkeln. Das Zwitschern der Vögel und das Summen der Bienen machte diesen Ort wirklich Idyllisch und war perfekt für unseren letzten Tag in New York. Endlich konnte ich Law meine ehemalige Heimatstadt zeigen, ich konnte mich mit den anderen aussprechen und habe meinen Onkel wieder gesehen. Besser kann es nicht mehr werden.

So in Gedanken bemerkte ich gar nicht dass Law aufgestanden ist und erst als er mich ansprach schaute ich zu ihm. Er hat sich vor mich hingehockt und lächelte. Hinter ihm ging gerade die Sonne unter und färbte den Himmel in ein Rot Orange.

Law

„Nami das erste Mal als ich dich gesehen habe war ich von dir Fasziniert und trotz der Anfangsschwierigkeiten bei uns sind wir Schlussendlich doch noch Freunde geworden und irgendwann wusste ich das ich für dich mehr als Freundschaft empfinde und auch wenn es einige Zeit gedauert hat sind wir doch zusammen gekommen und dieser Tag war einer der schönsten in meinem Leben. Du warst das letzte an was ich gedacht habe bevor ich einschlief und das erste als ich aufgewacht bin. Ich möchte aber nicht nur den Gedanken an dich haben, ich möchte dass du das letzte bist was ich sehe bevor ich einschlafe und das erste wenn ich aufwache. Nami ich liebe dich und frage dich hier und jetzt, willst du meine Frau werden?“

Er zog eine kleine Schatulle hervor und als er sie geöffnet hat kam ein silberner Ring mit einem Diamanten zum Vorschein. Sofort sammelten sich Tränen in meinen Augen und suchten den Weg nach draußen und am liebsten hätte ich tausendmal Ja gesagt, jedoch kam kein einziges Wort über meine Lippen, also Nickte ich nur und fiel Law um den Hals was Antwort genug war. Er steckte mir den Ring an und gab mir einen Kuss den ich zu gerne erwidert habe. Jetzt war der Tag wirklich Perfekt.